

Deutsche Internet-Jugendmeisterschaft geht in die zehnte Runde:

Bald ist es soweit: Wir suchen die neuen Deutschen Internet-Jugendmeister 2012. Auch in diesem Jahr erhält die Deutsche Schachjugend für ihre offizielle Deutsche Meisterschaft wieder die Unterstützung der Firma ChessBase um dieses einzigartige Turnier durchzuführen. Für eine Deutsche Meisterschaft versteht es sich natürlich, dass der Weg zum Titel nur über entsprechende Qualifizierungsläufe gelingen kann und hierfür bieten wir insgesamt 4 Vorrundentermine (01.09., 05.09., 08.09. und 12.09.2012) an. Jeweils die sechs besten Teilnehmer ihrer Altersklasse (U14, U18 und U25) qualifizieren sich dann für das Finale am 15. September 2012. Erstmalig - und nicht zuletzt auch aufgrund des zehnjährigen Jubiläums - wird in diesem Jahr zusätzlich ein weiteres Finale eingeführt, bei dem der Titel der Deutschen Internet-Jugendmeisterin vergeben wird. Für dieses gemeinsame Finale qualifizieren sich je die zwei besten Mädchen aus den gemeinsamen Vorturnieren. Alle Informationen sowie die offizielle Ausschreibung erhaltet ihr auf den Internetseiten der Deutschen Schachjugend unter <http://www.deutsche-schachjugend.de/internetschach/dim/2012/>

Anmeldung freigeschaltet

Seid dabei und meldet euch an: Teilnahmeberechtigt für diese Meisterschaft sind alle Jugendlichen und Junioren, die nach dem 1.1.1987 geboren sind und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder mindestens seit dem 1. September 2011 durchgehend mit Hauptwohnsitz in Deutschland gemeldet waren. Da die Teilnahmeberechtigung zunächst überprüft werden muss, wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten. Den Anmeldelink gibt es hier <http://www.deutsche-schachjugend.de/internetschach/dim/2012/anmelden/>

Technik

Natürlich funktioniert die Deutsche Internet-Jugendmeisterschaft nur mit der richtigen Technik. Doch zum Glück erhalten wir hierbei die Unterstützung der Firma ChessBase und dürfen diese offizielle Meisterschaft wieder auf den beliebten Schach.de-Servern austragen. Unter <http://www.deutsche-schachjugend.de/internetschach/dim/2012/texte/zu-beachten/> erhaltet ihr alle Informationen zu den technischen Voraussetzungen.

Preise

Neben den offiziellen Titeln Deutsche Internet-Jugendmeister U14, U18 und U25 sowie Deutsche Internet-Jugendmeisterin U25 stellt die Firma ChessBase auch dieses Jahr wieder einen großen Preisfond (über 62.000 ChessBase-Dukaten) zur Verfügung. Hierzu mehr unter <http://www.deutsche-schachjugend.de/internetschach/dim/2012/texte/preisfonds/>

Fragen

Ein großes Team aus freiwilligen Schiedsrichtern und Turnierhelfern steht euch zur Verfügung um eure Fragen zu beantworten. Wendet euch einfach an dim@deutsche-schachjugend.de

Wir freuen uns auf ein spannendes Turnier und wünschen allen Teilnehmern und Zuschauern viel Spaß.

Martin Wojdyla

Wochenendlehrgang (z./8. Juli 2012) zum Erwerb des Schulschachpatents der DSJ

Am Samstagmorgen trafen sich sechs Teilnehmer in der idyllisch gelegenen Sportschule Schöneck (Karlsruhe-Durlach). Dort wird hauptsächlich Fußball trainiert und gelehrt, eine Sportart die das Schachspiel wohl in absehbarer Zeit nicht einholen wird. Dennoch haben sich hier alle zum Ziel gesetzt, für Kinder und Jugendliche mehr Möglichkeiten zu schaffen, mit dem Schachspiel in Berührung zu kommen.

Nach der Begrüßung durch den Kursleiter Herrn Nikolaus Sentef und der Vorstellung aller Anwesenden ging es sofort los. Im ersten Block bis zur Mittagspause wurde unser Schachwissen geprüft. Außerdem erklärte der Referent warum Schach ein wichtiges Schulfach und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung sein kann. Der Spaß am Spiel und die Erziehung zur Lust am Denken sollte bei den Schülern am Anfang im Vordergrund stehen.

Nach dem Mittagessen haben wir Inhalte und Methoden besprochen, welche am besten geeignet sind, ein planvolles Lernen im Unterricht zu ermöglichen. Danach wurden verschiedene Lehrmaterialien und Medien vorgestellt und die Benutzung geübt.

Am zweiten Tag kamen die Themen Verwaltung, Schulrecht, Haftungs- und Aufsichtspflichten zur Diskussion.

Weitere Punkte waren die Einrichtung einer Schach AG und wie die Zusammenarbeit der Schachvereine mit den Schulen aussehen sollte. Zuletzt gab es noch eine allgemeine Aussprache, in der Nikolaus Sentef noch etliche Fragen beantworten durfte. Nach diesen beiden Tagen sollten die Absolventen imstande sein eine Schulschach AG selbständig zu gründen und zu leiten.

Zum Schluss erhielten alle Beteiligten Lehrhefte, eine DVD sowie eine Urkunde! Jeder Kursteilnehmer war sich sicher die "die Magie der 64 Felder" jetzt noch erfolgreicher unterrichten zu können.

Bericht von Volker Bitsch

Gütesiegel „Deutsche Schachschule“ für das Käthe-Kollwitz-Gymnasium Halberstadt

Kurz vor den Sommerferien konnte dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium Halberstadt (Sachsen-Anhalt) im Rahmen eines außergewöhnlichen Festaktes zum Schuljubiläum das Gütesiegel „Deutsche Schachschule“ durch Simon Martin Claus vom AK Schulschach der DSJ überreicht werden.

Schulleiterin Regina Zimmermann nahm zusammen mit Christel Kliefoth, Margrit Hübert, Heiko Schlamm, den KäKo Schachkönigen Nico Fahsel, Brian Irrgang, Mathis Mingerzahn und weiteren jungen Schachspielern das Gütesiegel entgegen. Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium ist die erste Schule in Sachsen-Anhalt, der diese tolle Auszeichnung zu Teil wurde. Bundesweit sind es mit dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium 20 Schulen.

Eingebettet war die Übergabe in den Festakt zum 100-jährigen Bestehen der Schule als Lernort und zum 20-jährigen Jubiläum des Gymnasiums selbst. Zahlreiche Persönlichkeiten (Staatssekretär Kumi, Landrat, Oberbürgermeister uvm.) aus Schule, Politik und Wirtschaft nahmen an dem imposanten Festakt teil. Nach durchweg qualitativ höchstwertigen Reden und

Darbietungen stand zum Schluss als Krönung der Veranstaltung die Übergabe des Qualitätssiegels auf dem Programm.

Gespannt lauschten die geladenen Festgäste den Worten von Simon Claus, welcher die vorbildliche Schacharbeit an dem Käthe-Kollwitz-Gymnasium würdigte.

Ein eigener Schachraum mit hervorragender Ausstattung, Nutzung der Computerräume mit Schullizenzen aller Fritz und Fertig Versionen und ein selbstgebautes Freilandschach auf dem Schulhof. Geleitet werden die Schachaktivitäten von einem ausgebildeten und erfahrenen Dreierteam, so etwas findet man nur sehr selten. Die drei Schachlehrer bieten das Neigungsfach Schach für Fünft- und Sechstklässler an, weiterhin gibt es aufgrund des großen Interesses mittlerweile 5 Schach AG's. Die Schachspieler der KäKo nehmen an verschiedensten regionalen und überregionalen Turnieren teil. Höhepunkt sind ein eigenes Schulturnier und ein Schachcamp am Jahresende, was mittlerweile mit mehreren Schulen zusammen durchgeführt wird. Die Schule arbeitet hervorragend mit dem örtlichen Verein, dem SV Einheit Halberstadt zusammen. Die Bedeutung des Schachs in dieser Schule sieht man zum einen an den wunderbaren Dokumentationen der Arbeit im Schulgebäude, auf der anderen Seite hat die Schach AG einen eigenen Button auf der Schulhomepage, welcher Einblicke in die zahlreichen Aktivitäten gibt. Ein Dank geht an die verschiedenen Schulleitungen der vergangenen Jahre für die ausgezeichnete Unterstützung. Viele weitere Dinge wie eigene Schach T-Shirts, Internetschach mit anderen Schulen und ein Schachlied runden die rundherum vorbildliche Schacharbeit am Käthe-Kollwitz-Gymnasium Halberstadt ab.

Der Festakt zum Schuljubiläum war ein mehr als würdiger Rahmen für die Verleihung des Qualitätssiegels „Deutsche Schachschule“.

Simon Martin Claus, AK Schulschach DSJ

Mädchenschach – Mädchen- und Frauenkongress

<http://www.deutsche-schachjugend.de/maedchenschachkongress2012.html>

An alle
engagierten Ehrenamtlichen in den
Schachvereinen und
Landesschachverbänden

**Einladung zum Mädchen- und Frauenschachkongress
Vom 28. bis 30. September in Göttingen**

Liebe Schachfreunde,

die Dame ist die stärkste Figur auf dem Schachbrett lernen bereits die Schacheinsteiger und so manch Außenstehender denkt, dass ein Spiel ohne Dame nicht zu gewinnen sei. Doch während die Dame im Mikrokosmos Schachbrett hoch geschätzt wird, sieht es in der Realität anders aus. Mädchen- und frauenabwertende Kommentare sind nicht selten und eine Abwertung der Spielweise von Spielerinnen findet häufig statt. Mädchenschach – hinter diesem Begriff verbergen sich zahlreiche Konnotationen. Gibt es das überhaupt und ist der Begriff noch neutral zu gebrauchen?

6215 Mädchen und Frauen sind derzeit im Deutschen Schachbund in Vereinen organisiert. Dies entspricht einem Anteil von 7 %, bei den Spielerinnen bis 20 Jahren liegt die Quote bei 13 %. Damit sind die weiblichen Mitglieder offensichtlich unterrepräsentiert und es lässt sich feststellen, dass ein Großteil der wenigen Schachspielerinnen das Schachspiel im Erwachsenenstadium aufgibt.

Der Mädchen- und Frauenschachkongress in Göttingen wird in diesem Jahr erstmalig durchgeführt. In drei Seminarblöcken, zwei Podiumsdiskussionen und einem Workshop wird den Teilnehmern ein lehrreiches Programm rund um das Thema Mädchenschach geboten mit Themen aus Theorie, Trainingspraxis und Best practice von Vereinen, die im Bereich des Mädchen- und Frauenschach Erfolge aufweisen.

Termin: Freitag, 28. September 2012 von 19.00 bis 22. Uhr

Samstag, 29. September 2012 von 9.00 bis 18.30 Uhr

Sonntag, 30. September von 9.00 bis 12.00 Uhr

Ort: InterCity Hotel Göttingen

Bahnhofsallee 1A

37081 Göttingen

Anreise: Das Hotel befindet sich direkt am ICE Bahnhof Göttingen

Kosten: Die Teilnahmegebühr für diese Veranstaltung beträgt 35,- Euro. Die Übernachtung und Vollverpflegung tragen der DSB und die DSJ für ein Doppelzimmer. Für ein Einzelzimmer wird ein Aufpreis von 15,- Euro pro Nacht erhoben.

Anmeldung *Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend*

Jörg Schulz

Tel: 030.3000 78 13

schulzjp@aol.com

Wir bitten Sie für die weitere Planung um eine Rückmeldung bis **14.09.2012**. Falls bei der An- und Abreise Probleme auftreten oder weitere Fragen offen geblieben sind, melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend. Wir würden uns sehr freuen, Sie zum diesjährigen Kongress begrüßen zu dürfen, wünschen Ihnen eine angenehme Anreise und hoffen auf eine gelungene Veranstaltung.

Ablaufplan des Mädchen- und Frauenschachkongresses 2012

Freitag, 28. September 2012

bis 19.00 Uhr Anreise (für den Abend ist keine gemeinsame Verpflegung vorgesehen)

19.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung der Mädchen- und Frauenschachkongresses, anschließend **Podiumsdiskussion** zum Thema Gender im Sport mit Vertretern aus anderen Sportarten

Samstag, 29. September 2012

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr **Modulangebot 1. Teil: Theorie**

bis A1: Entwicklungspsychologie

11.00 Uhr B1: Gender und Pädagogik

C1: Gender und Mathematik

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr **Podiumsdiskussion** zu dem Thema: Spielen Mädchen ein bis anderes Schach als Jungen?

13.00 Uhr

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr **Modulangebot 2. Teil: Training**

bis A2: Training mit jungen Mädchen

16.30 Uhr B2: Motivation von Mädchen

C2: Trainingspläne für leistungsstarke Mädchen

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr **Modulangebot 3. Teil: Best practice**

bis A3: TuRa Harksheide und SK Lehrte

18.30 Uhr B3: Vaterstetten und HSK

C3: Wolfbusch und Friedberg

18.30 Uhr Abendessen

Sonntag, 30. September 2012

9.00 Uhr **Modulangebot 4: Workshops**

bis A4: Ein mädchenfreundlicher Verein

11.00 Uhr B4: Gewinnen und Halten von Mädchen – Aktionen

C4: Durch Öffentlichkeitsarbeit zum Imagewandel

11.00 Uhr Feedback und Auswertung des Mädchen- und Frauenschachkongresses, anschließend Rückreise

Mädchen- und Frauenschachkongress in Göttingen, 28.09. bis 30.09. 2012

Freitag, 28.09. 2012

19.00 Uhr Podiumsdiskussion: Gender im Sport mit Vertretern des Schachs und anderen Sportarten

Samstag, 29.09. 2012

9.00 – Entwicklungspsychologie

11.00 Uhr N. N.

Block 1

Gender und

Pädagogik

Patrick Wiebe

Gender und Mathematik

Prof. Dr. Laura Martignon

(PH Ludwigsburg)

11.30 – 13.00 Uhr Podiumsdiskussion: Spielen Mädchen ein anderes Schach als Jungen?

Melanie Ohme, Gabriele Häcker, Bernd Rosen

14.30 – Training mit jungen Mädchen im

16.30 Uhr Unterschied zu Jungen

Block 2 Gabriele Häcker

17.00 – Best practice (je 20 min Vorstellung, 25

18.30 Uhr Diskussion)

Block 3 TuRa Eberhard Schabel

SK Lehrte Jan Salzmann

Motivation von

Mädchen

Holger Borchers

Best practice

Vaterstetten

Walter Rädler

HSK N. N.

Trainingspläne für

leistungsstarke Mädchen

Bernd Rosen

Best practice

Wolfbusch Sonja Häcker

Friedberg – Herwig Pätz

Sonntag, 30.09. 2012

9.00 – Workshop: Ein
11.00 mädchenfreundlicher Verein?
Uhr Wir geht das?
Block 4 Lysan Stemmler

Workshop: Gewinnen
und Halten von
Mädchen –Aktionen
Martin Woydyla, Julia
Norget

Workshop: Durch Öffentlichkeitsarbeit
zum Imagewandel. Was muss getan
werden? Michael Klein

Anmeldung zum Mädchen- und Frauenschachkongress vom 28. bis 30. September 2012

Anmeldeschluss ist der 14. September 2012

Verein/Verband _____

Vorname/Name _____

Adresse _____

Telefon/E-Mail _____

Funktion _____

Vorauswahl der angebotenen Themenbausteine (bitte Erst- und Zweitwunsch ankreuzen)

Samstag, A1: Entwicklungspsychologie
9.00 – 11.00 Uhr

B1: Gender und Pädagogik

C1: Gender und Mathematik

Samstag, A2: Training mit jungen Mädchen
14.30 – 16.30 Uhr

B2: Motivation von Mädchen

C2: Trainingspläne für leistungsstarke Mädchen

Samstag, A3: TuRa Harksheide und SK Lehrte
17.00 – 18.30 Uhr

B3: Vaterstetten und HSK

C3: Wolfbusch und Friedberg

Sonntag, A4: Ein mädchenfreundlicher Verein
9.00 – 11.30 Uhr

B4: Gewinnen und Halten von Mädchen – Aktionen

C4: Durch Öffentlichkeitsarbeit zum Imagewandel

Spezielle Wünsche oder sonstige Angaben:

Ort, Datum Unterschrift

Bausteine

Podiumsdiskussion
Theorie
Training
Best practice
Workshop

Inhalte

Podiumsdiskussion: Gender im Sport

Nicht nur im Schach tritt das Phänomen auf, dass der prozentuale Anteil eines Geschlechtes signifikant gering ausfällt. Beim Tanzen fehlt häufig der männliche Part, ebenso wird die Deutsche Reitervereinigung primär durch Mädchen und Frauen vertreten. In Sportarten wie Fußball oder Boxen wiederum machen die Männer einen Großteil der Mitglieder aus, wobei sich hier in den letzten Jahren ein Wandel vollzogen hat und die Sportarten zunehmend einen Zulauf von weiblicher Seite aus erfahren. Mit Vertretern verschiedener Sportarten, die das Thema Gender im Sport beschäftigt, wollen wir über Ursachen und Folgen dieses Phänomens sowie aktuelle Bestrebungen, diesem entgegenzuwirken, diskutieren.

Entwicklungspsychologie

Wie kann das menschliche Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beschrieben und erklärt werden? Inwieweit vollziehen sich welche Entwicklungen in der Pubertät getrennt? Fragen, die sich auf die psychischen und sozialen Entwicklungsstufen des Menschen vom Kind bis zum Erwachsenen beziehen, werden in diesem Baustein behandelt. Dabei spielen Aspekte wie Motivation, Emotionen und Identität eine Rolle.

Gender und Pädagogik

Jungen sind anders. Mädchen auch. Das soziale Geschlecht bestimmt unter anderem unser Verhalten. Wie sich dies auf Gruppen auswirkt, wie sich diese herausbilden und welchen Einfluss Geschlechterrollen und Geschlechterstereotype auf die Jugendarbeit haben, wird in diesem Modul behandelt. Die theoretischen Ausführungen bieten interessante Hintergrundinformationen für die Praxis und sensibilisieren für ein geschlechtsspezifisches Training.

Gender und Mathematik

Zwischen Mathematik und Schach bestehen Bezüge in Hinsicht auf Denkstrukturen, die für Berechnungen, räumliches Vorstellungsvermögen und Logik erforderlich sind. Schachspielerinnen werden häufig als den Jungen unterlegen angesehen. Dieses Phänomen, dass Mädchen suggeriert wird, sie seien im Allgemeinen schlechter als Jungen tritt im Schach ebenso wie in der Mathematik auf. Ist es eine Frage des Geschlechts, wie gut jemand logisch denken kann?

Podiumsdiskussion: Spielen Mädchen ein anderes Schach als Jungen?

Mädchen spielen aggressiver Schach, wählen häufiger die Risikovariante, haben weniger Angst zu verlieren und folglich gehen die Partien seltener Remis aus als bei Jungen. Ab und an schweifen die Gedanken ab vom Schachbrett und der berühmte Ohrwurm schleicht sich ein, wobei sie ständig auf der Suche nach dem besten Zug sind. Während des Spiels reagieren die Mädchen sensibel auf ihre Umwelt, bekommen genauestens mit, wie häufig Trainer oder Eltern am Brett stehen. Maskottchen verschiedenster Art leisten moralischen Beistand. Und bei großer Gewissenhaftigkeit, auf der Suche nach der absoluten Perfektion kommt irgendwann die Zeitnot. Ist so die Spielweise von Mädchen zu charakterisieren? Mädchenschach - Gibt es das? Und was ist Jungenschach? Erfahrene Trainer und Spielerinnen werden hierzu Stellung nehmen.

Training mit jungen Mädchen

Wie können Mädchen richtig trainiert werden? Bedarf es eines anderen Umganges und einer anderen Herangehensweise als bei Jungen? Am Anfang steht der Aufbau einer Mädchengruppe, die dem Schachspiel nachgeht. Inwieweit homogene Gruppen gegenüber heterogenen von Vorteil sind, wird in diesem Modul besprochen. Ebenso wird auf Trainingsmethoden und Trainingsmaterialien eingegangen.

Motivation von Mädchen

Nach einer herben Niederlage ist es schwer, sich erneut zu motivieren und gestärkt in die nächste Runde zu gehen, obwohl noch der Ärger der letzten Runde im Kopf festsitzt. Mädchen gehen mit Siegen und Niederlagen anders um als Jungen. Wie die Mädchen in Einzel- und Mannschaftswettkämpfen motiviert werden können und was Motivation überhaupt ist, wird Bestandteil dieses Blockes sein. Doch nicht nur die Motivation während eines Turnieres ist wichtig, auch zum Training und während des Trainings ist die Motivation von großer Bedeutung.

Trainingspläne für leistungsstarke Mädchen

Im optimalen Fall kann das Training individuell angepasst werden und in der Trainingsgruppe herrscht ein sehr harmonisches, effektives Arbeitsklima. Wie können leistungsstarke Mädchen trainiert werden? Bedarf es hierfür eines separaten Trainingsplanes und wie sieht dieser aus? Wie häufig und in welchen Gruppen trainiert werden sollte, welche Turniere leistungsstarken Mädchen empfohlen werden, wird in diesem Modul besprochen.

Best practice TuRa Harksheide und SK Lehrte

TuRa Harksheide erhielt im Frühjahr dieses Jahres das Qualitätssiegel für Mädchen- und Frauenschach. Der Verein sticht mit kreativen, Mädchenspezifischen Angeboten sowohl für Leistungsförderung als auch die soziale Stärkung der Mädchen im Verein hervor. Mit 40 Spielerinnen von 107 Vereinsmitgliedern weist der Verein eine enorm hohe weibliche Quote auf, die in Deutschland eine erfreuliche Ausnahme darstellt. Der SK Lehrte erhielt im Jahr 2004 das Qualitätssiegel für Mädchen- und Frauenschach. Mit zwei Mannschaften in der Regionalliga und einer in der zweiten Frauen-Bundesliga ist der Verein heute besonders im Frauenbereich aktiv.

Best practice SC Vaterstetten und HSK

Beim SC Vaterstetten hat es sich bewährt, dass die Mädchen des Vereins in eigenen Mädchengruppen trainieren. Es gibt ein eigenes Mädchenturnier, ein gemeinsames Frühstück und seit neuestem rosa Schachfiguren. Kein Wunder, dass sich Mädchen beim SC Vaterstetten wohlfühlen.

Der HSK ist mit vier Mannschaften im Frauenbereich vertreten, vor allem in der ersten Frauenbundesliga tritt er jedes Jahr aufs Neue mit einem sehr starken Team an.

Best practice SV Stuttgart Wolfbusch und Friedberg

Der SV Stuttgart Wolfbusch leistet seit Jahren eine herausragende Arbeit im Mädchenbereich. Nicht nur bei den Mädchen wird hier ein vorbildhaftes Angebot geschaffen, sondern auch der Übergang aus dem Jugendbereich hin in die Frauenbundesliga, die sich aus Spielerinnen des eigenen Vereins speist, gelingt erfolgreich. Aus der zweiten Frauenbundesliga, in der wir die Spielerinnen in diesem Jahr wieder antreffen, wird immer wieder der Sprung in die erste geschafft.

Friedberg glänzt durch seine sehr wirksame Öffentlichkeitsarbeit. Als Verein der ersten Bundesliga weiß der Hauptsponsor Blue_Lightning die Mannschaft um Melanie Ohme zu vermarkten. Bei den Friedberger Schachfreunden sind die Frauenmannschaften mit vier gegenüber drei Männermannschaften in der Überzahl.

Workshop: Ein mädchenfreundlicher Verein? Wie geht das?

In diesem Workshop werden Kriterien ausgearbeitet, die einen mädchenfreundlichen Verein kennzeichnen. Die Teilnehmer können überprüfen, inwieweit ihr Verein ein für Mädchen angenehmes Klima aufweist und in Gruppen erarbeiten, welche Maßnahmen für dieses Ziel durchgeführt werden können. In diesem Zusammenhang

wird Bezug auf das Qualitätssiegel für Mädchen- und Frauenschach sowie die Mädchenschachpatente der DSJ genommen.

Workshop: Gewinnen und Halten von Mädchen – Aktionen

Wie können Mädchen für das Schachspiel begeistert werden und wenn sie einmal im Verein sind, weiterhin an diesen gebunden werden? Maßnahmen, die dem Gewinnen und Halten von Mädchen dienen, werden gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeitet. Die Idee des GirlsCamps wird hierfür vorgestellt.

Workshop: Durch Öffentlichkeitsarbeit zum Imagewandel.

Klassische Stereotype in Bezug auf Mädchenschach sind uns allen bekannt. Abwertende Kommentare wie „Mit Mädchen ist kein Blumentopf zu gewinnen“ oder „Bevor Frauen mit einer Schachpartie beginnen, müssen sie erst ihr Pony striegeln“ tragen zu einem negativen Bild des Mädchen- und Frauenschach bei. Wie können wir das weibliche Geschlecht im Schach positiv in die Öffentlichkeit rücken? Das Qualitätssiegel wäre ein erster Schritt für einen Verein, in der Öffentlichkeit wirksam Aufmerksamkeit zu erregen. Gemeinsam entwickeln die Teilnehmer weitere Ideen, dem Mädchenschach ein positives Image zu verleihen.

Ausschreibung der

3. Offenen Deutschen Vereinsmeisterschaft U10

Termin: 27. bis 29. Dezember 2012

Veranstalter: Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation mit den Schachzwergern Magdeburg e.V. und der Deutschen Schachjugend

Allg.

Bestimmungen:

Es gilt § 5 Jugendspielordnung (Regelungen zu den Deutschen Vereinsmeisterschaften) der Deutschen Schachjugend, sofern durch diese Ausschreibung nichts anderes bestimmt ist.

Mannschaften: 4 Stammspieler(innen) eines Vereins, es können beliebig viele Ersatzspieler(innen) eingesetzt werden, in diesem Falle rücken die Stammspieler(innen) auf.

Es dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die am 01.01.2002 oder später geboren sind.

Alle Spieler müssen zum 01.10.2012 eine gültige Spielberechtigung für den

meldenden Verein besitzen. Die Mannschaften sind nach DWZ aufzustellen.
Es gilt die DWZ Liste am 22.12.2012.

Turniermodus: 7 Runden nach Schweizer System, 60 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und

Partie, Computerauslosung, es gelten die FIDE-Schnellschachregeln, es besteht Notationspflicht bis 5 Minuten vor Zeitablauf. Das Turnier wird DWZ ausgewertet.

DWZ-lose Spieler(innen) erhalten für die Startranglistenbestimmung eine fiktive DWZ, die der niedrigsten des Turniers entspricht.

Es wird parallel zur DVM u10 ein Ersatzspielerturnier durchgeführt, an dem alle in einer Runde nicht eingesetzten Spieler teilnehmen können.

Turnierleitung: Michael Zeuner, zeuner@dvm-schach.de, 01577 3967379

Turniergericht: wird vor Ort gewählt

Ort: Maritim Hotel Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 87, 39104 Magdeburg

Die gesamte Veranstaltung findet im Maritim Hotel Magdeburg statt.

Das Maritim Hotel Magdeburg befindet sich im Zentrum der Landeshauptstadt Magdeburg.

Das Vier-Sterne-Hotel verfügt über ein Schwimmbad und liegt ca. 5

Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Die Landeshauptstadt Magdeburg liegt direkt an der A2 und der A14.

Anmeldung: Bis spätestens 01.10.2012 hat eine schriftliche, verbindliche Meldung der

Vereine an den Turnierleiter zu erfolgen. Dabei ist die Anzahl der Teilnehmer und Betreuer, der benötigten Übernachtungskapazität und eine Liste der möglichen Spieler (Angabe Name, Vorname, Geburtsdatum) anzugeben. Die konkrete Meldung der anreisenden Spieler hat bis zum 15.12.2012 zu erfolgen

Kosten: Jeder Verein zahlt pro teilnehmender Mannschaft einen Organisationsbeitrag von 25 €.

Dazu zahlt jeder Verein abhängig von der gewünschten Zimmerkategorie folgende Preise pro Person:

2 ÜN im Einzelzimmer 84,00 €

2 ÜN im Doppelzimmer 66,00 €

2 ÜN im Dreibettzimmer 58,00 € (geringes Kontingent)

Die Preise beinhalten jeweils die Teilnahme am reichhaltigen Frühstücksbuffet.

Das Maritim wird im Foyer zum Mittag und Abendessen einen kindgerechten Imbiss auf Selbstzahlerbasis anbieten.

Wir bitten darum, die Möglichkeit der Unterbringung im Hotel

wahrzunehmen. Es besteht ein bereitgestelltes Zimmerkontingent.

Teilnehmer, die nicht im Maritim Hotel Magdeburg übernachten, haben neben dem Organisationsbeitrag von 25,00 € pro Mannschaft zusätzlich pro Teilnehmer einen weiteren Organisationsbeitrag von jeweils 20,00 € (darin sind keine Mahlzeiten enthalten) zu zahlen.

Die Gesamtteilnahmekosten überweisen Sie bitte bis spätestens zum 14.10.2012 (Zahlungseingang) unter Angabe des Vereinsnamens und des Hinweises „U10 DVM 2012“ auf das Konto des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt e.V., Saalesparkasse Halle, BLZ: 800 537 62, Konto-Nr.: 363008030

Verspätete Zahlung kann zur Nichtberücksichtigung führen.

Begrenzung: Das Turnier ist auf 30 Mannschaften begrenzt.

Die Plätze werden grundsätzlich in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Es sind auch Zweitvertretungen eines Vereins zugelassen, sofern die Turnierbegrenzung nicht ausgeschöpft ist.

Preise: Die fünf erstplatzierten Mannschaften erhalten einen Pokal, alle Mannschaften

erhalten eine Urkunde. Des Weiteren erhalten alle Teilnehmer ein Erinnerungspräsent.

Wichtige

Hinweise:

Für die Aufsicht und Einhaltung der Nachtruhe sind die jeweiligen Betreuer der Mannschaften verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keine Aufsicht oder Haftung. Es bestehen abwechslungsreiche Freizeitangebote.

Geplant ist auch ein Fußballturnier der Vereine.

Ansprechen wollen wir nicht nur die Mannschaften, die tatsächlich an den Meistertitel denken, sondern vielmehr auch die Kinder, die einfach nur Spaß am Schachspielen haben. Die Schiedsrichter sind zur "kindgerechten Regelauslegung" angewiesen.

Parallel findet in Magdeburg vom 26.-30.12.2012 die DVM u14 und u14w statt. Der Spielsaal ist in wenigen Minuten zu Fuß vom Maritim aus erreichbar.

Mitzubringen: Nachweis der Überweisung der Teilnahmekosten (gestempelter Überweisungsträger und/oder Kontoauszug), Krankenversicherungskarte, ggf. eigene Schachspiele für die Zimmer; Schreibsachen, Schwimmsachen, Sportsachen, gute Laune.

Vorläufiger Zeitplan:

27.12.12 bis spätestens

13:45 Uhr

Ankunft und Einchecken im Maritim Hotel Magdeburg

bis 14:00 Uhr Registrierung der anwesenden Mannschaften bei der Turnierleitung

14:00 Uhr Mannschaftsführerbesprechung

14:30 Uhr Begrüßung und 1. Runde

17:15 Uhr 2. Runde

19:15 Uhr Abendessen

21:30 Uhr Bettruhe

28.12.12 07:00 Uhr Frühstück

08:00 Uhr 3. Runde

11:00 Uhr 4. Runde

13:00 Uhr Möglichkeit der Einnahme eines Mittagsimbiss

14:30 Uhr 5. Runde

16:45 Uhr Freizeit, u. a. Fußballturnier oder Besuch Nautica Erlebnisbad

19:00 Uhr Abendessen

21:30 Uhr Bettruhe

29.12.12 07:00 Uhr Frühstücksbuffet

08:00 Uhr 6. Runde

11:00 Uhr 7. Runde

13:00 Uhr Möglichkeit der Einnahme eines Mittagsimbiss

14:30 Uhr Siegerehrung

anschließend Abreise

Der Veranstalter behält sich Änderungen der Ausschreibung vor.

Alle Informationen zu der Meisterschaft werden auf www.dvm-schach.de bereitgestellt.

Michael Zeuner

„Schach fördert Denken, Konzentration und räumliches Vorstellungsvermögen“

Hanna Marie Klek machte in diesem Sommer am **Erlanger Ohm-Gymnasium** Abitur. Seit ihrer Kindheit spielt sie begeistert **Schach**. Nach zahlreichen Turniersiegen auf regionaler und nationaler Ebene gelang ihr im vergangenen Jahr ihr bisher größter Erfolg. Als erste Deutsche errang sie bei der Jugendweltmeisterschaft in Brasilien den **Vize-Weltmeistertitel** in der Altersklasse U 16.

? Seit wie vielen Jahren spielst Du schon Schach?

Ende 2002 habe ich an einem zehnstündigen Schachkurs teilgenommen. Ein halbes Jahr später, also vor knapp neun Jahren, bin ich dann in den Schachverein SC Erlangen eingetreten.

? Warum bist Du mit acht Jahren in den Schachverein eingetreten?

Nach dem Schachkurs war ich zunächst ratlos, wo ich meinem Interesse am Schach nachgehen könnte. Dann hat meine jüngere Schwester entdeckt, dass es in ihrem Sportverein eine Jugendschachgruppe gibt. Thomas Walter hatte dort gerade das Training übernommen. Schnell erkannte er mein Talent, nach einem halben Jahr war ich bereits Bezirksmeisterin.

? Wie gehen Deine Freunde und Mitschüler mit Deinem Hobby um? Giltst Du als „Exotin“?

Schach an sich ist ja nichts Exotisches. Viele meiner Mitschüler beherrschen die Regeln und spielen

sogar gelegentlich – das Besondere ist nur, dass ich Schach als Leistungssport betreibe.

Die meisten reagieren interessiert: Wenn ich von Turnieren zurückkehre, muss ich viele Fragen beantworten – zum Turnierablauf, Training – und ob Schach überhaupt ein Sport ist. Meine Familie verfolgt via Internet die Turnierergebnisse, insbesondere die Liveübertragung meiner Partien – da ist schon manch schachuntypischer Jubelsturm ausgebrochen.

? Wie oft trainierst Du?

Einmal pro Woche zwei Stunden mit Großmeister Michael Prusikin. Außerdem löse ich Aufgaben, arbeite mit Schachbüchern und -DVDs, analysiere mit dem Computer und verfolge die aktuellen Top-Turniere. Neben dem Spieleabend treffe ich mich auch ab und zu mit einem Vereinskollegen, um zu zweit zu trainieren.

? Schachpartien dauern oft mehrere Stunden. Wie schaffst Du es, Dich solange zu konzentrieren?

Das ist eine Frage des Trainings. Als Anfänger dauert eine Partie meist nur wenige Minuten, nach und nach vertieft man sich jedoch immer mehr in die Stellungen. Die Partien werden immer länger, irgendwann ist es normal, erst nach vier bis sechs Stunden fertig zu sein – schließlich macht das Nachdenken ja Spaß. Während der Gegner am Zug ist, kann man sich außerdem auch eine kurze Pause gönnen.

? Schachspieler gelten in der Regel als mathematisch sehr begabt. Triffst das auch auf Dich zu?

Schon früh habe ich mir in Mathematik eigene Ziele gesteckt. Die überdurchschnittlichen schulischen Leistungen kommen nicht von ungefähr: Schach fördert spielerisch logisches, räumliches und strategisches Denken, Konzentration, Verantwortungsgefühl und vieles mehr. ●

Foto: privat (2), iStockphoto



Termine – Termine – Termine

Wichtige Termine der DSJ in 2012

Für alle Planer der Jugendarbeit, hier einige Termine aus dem vielfältigen Terminplan der Deutschen Schachjugend für 2012:

28. – 30.09.2012	Göttingen	Mädchen- und Frauenkongress
28.09. – 03.10.12	Hannover	Deutsche Ländermeisterschaft
19. – 21.10.2012	NN	Seminar für engagierte Jugendliche
09. – 11.11.2012	Dortmund	Schulschachkongress
26. – 30.12.2012	verschiedene Orte	Deutsche Vereinsmeisterschaften
27. – 29.12.2012	Magdeburg	offene inoffizielle Vereinsmeisterschaft U10

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).